

De Trinkwasserzappstell an dr Talsperr

Am 13.9.2019 wurd dr Trinkwasserzappfah of dr Staumauer dr Eimstocker Talsperr eigeweiht. Do kenne itze alle Turistn, Wandrer, Fahrradfahrer ihr Trinkflasch befülln un aa ihre Hundle vorsorgn, mit guten Wasser aus dr Soser Talsperr! Is hat eweng gedauert, bis mir des mietkricht ham, warim nu Soser Wasser do aakimmt. Aber des is ja ganz aafach: Is Eimstocker Wasser wird ja erscht viel wetter untn in Burkersdorf zen Trinkwasser gemacht Desserwagn müssn mr do abn des Soser trinken, un des is ja aa genau su gut, oder?



Kuhlnmeißler - Bei dr Eiweiþing in dr Sose



An erschtn Septemberwochnend wars endlich soweit: Mitn grussn Fast konnt de neie Schauköhlerei seine Pfortn öffne. Des ham siech viel Leit net namme lessn un sei zu den Dreignis gepilgert. Mir warn an Freitich bei dr offizielln Dröffning dabei. Do hatn se e grussis Zelt hiegestellt, wu de Carlsfaller Bandonjone schie aufspielen tatn. Su weit, su gut. Aber noocherts ginge de Festredn lus, bluß, mr hat su gut wie nicht vorstandn. Is Mikrofon war viel zu

leise, när zwee Lautspracher ganz vorne un de Leit ham när esu draufflus geschnattert un lieber ihr Bier getrunkn. Schod drim! Aber des hätt mr halt aa vornewag emol ausprobieren kenne!



Erzgebirgischer Heimatverein
Eibenstock e.V.
Otto-Findeisen-Str. 14
08309 Eibenstock

Tel. 037752 / 2666 oder 2141
Internet:
www.heimatverein-eibenstock.de

Bankverbindung:
Erzgebirgssparkasse
IBAN: DE90 8705 4000 3892 2072 58
BIC: WELADED1STB

Unner Blatt`l



Nummer
175

Mitteilungsblatt des
Erzgebirgischen Heimatvereines
Eibenstock e.V.

Oktober
2019



*Unner Vereinskapell
zen erzgebirgischn Liedebnd*

Unner Flohmarkt-Stand beim Postplatzfast



Mir warn drbei! Dr Gewerbeverein hat zen Flohmarkt aufgerufn un mir ham gedacht, warim dä net, mr ka ja mol wos Neies probiern. Un su ham mir an unnern Hutznobnd unnere Leit drzu drmuntert, erschts e paar Sachn ze bringe, die se halt nimmer salberst gebrauchn un zweetns aa an den Tog ne Stund mitzemachn. Un wos söll iech eich sogn, dr Zuspruch war ganz enorm! Mir hattn vu Nussknacker, Bücher ieber allerhand Küchngeräter wie Eierkocher un nr Kaffeemaschin bis hie ze Ladergackn un sugar e Radscho allis drbei. Erscht hats eweng geklemmt, aber dann gings ganz schie mit dr Vorkaaferei.



Mir ham genumme, wos de Leit uns gabn wolltn un warn zen Schluss ganz zefriedn. Reich sei mr nu net wurn, is is aa net grod su viel anne Maa oder Fraa gebracht wurn, aber des war aa net unner Aasinne - drbei sei is allis - is hat auf jedn Fall viel Spass gemacht



un mr kunnt siech mit den enn oder annern ganz lustich unnerhaltn. In Rast ham mir dann am Maantich vorpackt un nausgestellt, do war ja grod ne Sammelaktschon in Eimstock ze Gang, die ham allis mitgenumme. Su hat jeds vu uns wieder e bissl meh Platz ofn Budn oder im Kaller un ka fleißich neies un altis Zeich eilachern forn nächstn Flohmarkt – un do machen mir bestimmt wieder mit!

Glück auf – vun eiern Flohmarkt-Tiem

Wir gratulieren unseren Heimatfreunden

Rainer Tittel	am 02.10.	zum 71. Geburtstag
Antina Richter	am 10.10.	zum 56. Geburtstag
Horst Diersch	am 15.10.	zum 90. Geburtstag
Liane Georgi	am 16.10.	zum 90. Geburtstag
Eberhard Oswald	am 20.10.	zum 70. Geburtstag
Adelheid Müller	am 29.10.	zum 75. Geburtstag
Hubert Brückner	am 31.10.	zum 54. Geburtstag



Gerade wenn eine Frau denkt,
ihre Arbeit ist getan,
wird sie Großmutter
(M. Fox)

Abfahrt 2-Tagesfahrt:

Samstag, 12.10.2019,
6.05 Wildenthal, Hammerschenke
6.20 Eibenstock, Autohaus Renault
6.25 Eibenstock, Postplatz
6.30 Eibenstock, Platz des Friedens
6.35 Eibenstock, Cafe Schumann

Bastlobnd
– mit dr Anita
un neier Besetzung

am Donnerstag, 07. November
18.00 Uhr
im Vereinshaus

War sitzt wu im Bus

Fahrer			Tür
1	Einsiedel Annita	Dennhardt Liselotte	2
5	Baumann Margitta	Lenk Sabine	6
9	Unger Manfred	Unger Sigrid	10
13	Möckel Cordula	Möckel Ralf	14
17	Valdorf Ina	- -	18
21	Höwler Gabi	Hahn Anja	22
23	Bonstein Gabriele	Haese Ute	24
25	Büttner Heinz	Büttner Evi	26
29	Brückner Hubert	Schürer Matthias	30
33	Zinner Burkhard	Zinner Sabine	34
37	Limpert Ramona	Limpert Uli	38
41	Schmidt Uta	Schmidt Günter	42
45	Schmidt Siegfried	- -	46
3	Häcker Johannes	Häcker Maria	4
7	Irmisch Sigine	Irmisch Klaus	8
11	Ehlert Irene	Ehlert Frank	12
15	Siegel Rosemarie	Unger Ute	16
19	Radecker Bärbel	Krauß Jutta	20
27	Wüst Johannes	Wüst Ute	28
31	Maixner Ulrike	Maixner Thomas	32
35	Zinner Bernd	Zinner Birgit	36
39	Richter Antina	Richter Lothar	40
43	Oswald Sigrid	Oswald Eberhard	44
47	Barth Andrea	Barth Matthias	48

Einstiegsstelle Wildenthal: 1. Hammerschänke 6:05 Uhr

Einstiegsstellen Eibenstock: 2. Autohau Renault 6:20 Uhr

3. Postplatz 6:25 Uhr

4. Platz des Friedens 6:30 Uhr

5. Talsperrenweg (Café Schumann) 6:35 Uhr

- Unterstadt -

Noch emol Kultur-Dorinnerunge ans Kulturhaus Eimstock

Heit gibt's ne Fortsetzung vu su vieln Begabtheitn, die iech in 9 Jahrn als Kulturchef drlabt hab. De Gaststättbesetzung – des hatt iech schu drwäht - war halt immer e Problem in unnern Kulturtempl. De HO hat siech schu immer wieder mit Elan – oder aa net – im neie Leit gekimmert, aber mannichsmol mußst mr abn ganz ohne auskumme. Wenn ne gressere Sach vun Bedeitung astand, wurd ne Mannschaft bunt vu ieberol har zamgewirft. Is gob schu



e paar, auf die mr do zerickgreifn kunnt. Dann warn aa wieder ab un zu Hoffnungsschimmer, des emol welche kumme, die emol weng länger in Eimstock bleibn un des Haus samt Gaststätt betreibn. Do hattn mir zen Beispiel e Gaststättnehepaar aus Berlin, d.h. do war noch dr Bruder samt dr Mutter drbei. Des hat siech ne Weil ganz gut aagelessn, wenn aa de Mutter bein Gulascheirührn immer e Zigrettl drbei geraacht hat. Un do hatt iech ja emol gesah, wie ihr de Kipp mit neine großn Topp gerutscht is – se hat aafach wettergeriehr! Do hob iech epaar Toch

erschert emol kaane meh gassn. Ja un dann kam Weihnachtn ra. In dr Adventszeit warn die zwee Brüder besonnensch lebhaft. E schiens paar mol kame große Laster vürefahrn un e ganzer Haufn Ware is eigelachert wurn. Tja, iech dacht, fors Weihnachtsgeschäft samt Silvester is des bestimmt. Des war aa esu, aber de weit gressere Menge vu den „Waren“ sei an de meist gutbetuchtn Eimstocker vorkaaf wurn: Alles Büchsn mit Ananas, Appelsine, Mandarine usw., also allis, wos is ze DDR-Zeitn kaum oder aa gar net in Eimstock gob.

Des war bestimmt e schiens Geschäftl for die. Dann kam dr 23.12., do hats de Toch zefier racht machtich geschneit. Aufn Schrgn Dach in dr Eck ieber dr Haustier hat siech e gammerliche Schnee-Eiswulst gebildet, die mr aa net esu aafach wag machen kunnt. Do hab iech vun Büro aus gehärt, mied r Gaststättleiter mit sein schenn Dacia neine Huf fährt – direkt do drunner. Do bi iech gelei no gange un hab gesaat, ar soll sofort wieder wag fahrn, dodrmit nicht passiert un emende de Schneelast runnerkimmt. Dar hat nár gelacht un gemahnt, norn Berliner tät suwos net traffn. Aa unner Hausmaaster kam gesprunge un tat ihm des noch emol eidricklich sogn, aber dr Berliner hat in aller Ruh aus- un eigelodn un sein Wogn dann unitzerweis länger do stieh lessn. Un wos soll iech eich sogn? Is hat gerascht un gekracht, su des iech ball vu mein Bürostuhl geruscht wär. Iech rannt nein Hausflur, guck zen Fanster naus un sah nár in machting Haufen Eisschnee un drunne ne zamgedrickts, platts Auto, des emol e Dacia war – aber itze ohne Dach! Sofort war is Geschrei groß, aber iech saat, mir ham diech gewarnt. Nu is dar gelei zen Bürschermaaster gerannt un hat den Schodn gemaldt un wollt des vu dr Stasdt drsetztham, weil is wär ja unner Haus un mir müßt n for Ordnung sorgn. Gelei kam aa dr aaruf vun Ortschef un iech kunnt ihm berichtn, des mr de Warning ausgesprochn hattn, ar aber net gehärt hat. Un su kunnt dr Bürschermaaster den Schodn vu dr Stadt owendn!

Fortsetzung folcht, eier Schmidt

De Septembersingstund



Na, des war doch wieder mol – endlich – ne ordliche Singstund! Mir hattns ja aa gelei ganz schlaue aagestellt: Gesunge wird vor dr Asserei, eh alle wieder is Neiste ze berichn ham un aafange ze latschn. De Gesangsblattle ham mir schu griffbereit of de Tisch vortaalt, su des dr Gesang schnell zen Laafn kam. Aber dar Hutznobnd ging zeersch mit nr Pflicht lus: nr Gedenkminut for unnern allseits beliebt Peter Müller, dar uns viel ze frieh nooch kurzer, schwarer Krankheit vorlassn...

Is Labn spielt schu oft emol vorrickt, aber is is, wies is, do ka Kaaner was dro richtn. Unner Voreinslabn muss trotzdem wetter gieh, un mr muss for alle immer wieder is Beste draus machen.



Un su ham mir gelei mit unnere arzgebirgschn Liedle zen Noochdenkn agereecht („Bild dr nicht ei“), aber aa gelei zu nr gutn Stimmung iebergeleit. Mit ne Weidlich, Wern samt seiner Gitarr un Gesang ham mir in gutn Fang gemacht vor unnern Verein, do bruach iech nimmer ganz allaane rimzeklimpern.

Als Trio mit ne Akkordschon – Ralph konntn mir uhne Proberei aufspielen – un alle ham fei aus voller Brust mitgesunge! E paar leberaschungsgäst aus Biebertol ham mir kurzerhand mit eigelodn: Die warn ihrer Sechse vunnern Kegelklub ze nern Kurzbesuch in Eimstockl unnerwegs. Mit drbei warn aa zwee, die mir seit lange schu gut vun Dünsbargverein kenne: Dr ehemalsche Bürschermaaster un dr nimmermiede Hans Gerlach. Un die ham fei aa kräftich mietgesunge! Nu, se hattn zwar eweng Müh mit unnere Sproch, aber is ging ganz gut. Zr allgemein



Dorheitering ham die dann später aa noch ihr lustichs hessischs Liedl mitenanner gesunge. Dann ham mir noch mitgetaalt, des mir gern an Flohmarkt zen Postplatzfast mitmachn wolln un gelei ham siech aa schu paar bereit drklärt, un wolln dodrbei e Stindl mit abieten, was mir allis su auf unnern Tischl an Krimskrams ham. Bilder gabs dann aa noch ze saah, zenächst e leberblick ieber unner Bargbauwltkulturerb mit alln Örtlichkaatn, die do drbei sei: vu 80 Bewerber sei 18 in dr engern Wahl ieblich gebliebn, un do



sei mir drbei mit unnere Eimstocker Zinnsaafnbargbaulandschaft „In dr Grün“ aa drbei. Do sei mir ja ganz besonnersch Stolz drauf! Su isis när gut, des mir schu 2017 in Förderaatroch gestellt ham, vor de Wiederbelebung vu unnern schenn Bargbaulehrpfod, dar nu mittlerweile genehmicht wurn is. Su kaas itze lus gieh

mit ne Ausbau un mir kenne dr ganzn Walt noocherts zeign, was unner Aateil an Waltarb is! Des Gebau un wieder harrichtn werd nu sicher noch e schiens paar Gahr in Aspruch namme un noch einiche Förderaaträch gebrauchn, aber wie haaßts: was lang wärt, werd gut! Un su sei mir frohn Muts un genne des schnurstracks mit



unnern Bürschermaaster un ne Helm, Thomas als „Bauleiter“ aa. Ach su, vor lauter leberschwang mit unnern schenn Gesang hätt iech ball ewos wichtichs vorgassn ze drwähne: Ne gute Stund vor dr Singstund ham mir unnere neue Technik aufgestellt un ausprobiert: e neie Laut-spracherbox samt Mikrofon un Ständer-ganz uhne

Kabel-, e moderner Kompjuter for alle Sachn, die mr siech merkn un aufschreibn muss un e neier Biemer for de Bildle un Filmle. Des is ne feine Sach, die mr do ze 80 Prozenter gefördert kricht ham, un die gieht wie geschmiert!

Bis bald zr Zweek-Tooch-Ausfahrt un Basteln im November!!!

Glück Auf Eier Schmidt!

